

Inhaltsübersicht

Vorwort	v
Analytisches Inhaltsverzeichnis	xi
Verzeichnis der Autoren	xix

Erster Teil GRUNDSATZFRAGEN

1	Vertikale Kompetenzverteilung in Wirtschaftsgemeinschaften - Bestimmungsgründe und Probleme <i>Lüder Gerken</i>	3
	Diskussionsbeitrag <i>Herbert Giersch</i>	35
2	Das Subsidiaritätsprinzip in der Katholischen Soziallehre und in der Ökonomik <i>Karl Homann und Christian Kirchner</i>	45
	Diskussionsbeitrag <i>Wernhard Möschel</i>	71
3	Wettbewerb der Systeme und das Binnenmarktprogramm der Europäischen Union <i>Manfred E. Streit und Werner Mussler</i>	75
	Diskussionsbeitrag <i>Manfred Caspari</i>	109
4	Europäische Union - Voraussetzungen einer institutionellen Verfassungsordnung <i>Rupert Scholz</i>	113
	Diskussionsbeitrag <i>Roland Vaubel</i>	129

Zweiter Teil
EUROPÄISCHE WÄHRUNGS- UND FINANZVERFASSUNG

5	Auf dem Weg zur Währungsunion: Wo stehen wir? <i>Hans Tietmeyer</i>	137
	Diskussionsbeitrag <i>Hans-Hermann Francke</i>	149
6	Die Finanzverfassung eines geeinten Europa <i>Heinrich Matthes</i>	153
	Diskussionsbeitrag <i>Charles B. Blankart</i>	161
7	Steuerharmonisierung - Erfordernisse, Möglichkeiten, Grenzen <i>Albert Beermann</i>	167
	Diskussionsbeitrag <i>Klaus Büniger</i>	183

Dritter Teil
EUROPÄISCHE WETTBEWERBSORDNUNG

8	Wettbewerbsrecht und Wettbewerbspolitik in der Europäischen Union <i>Ernst-Joachim Mestmäcker</i>	191
	Diskussionsbeitrag <i>Erhard Kantzenbach</i>	213
9	Wettbewerbspolitik und die Zusammenarbeit zwischen den Kartellbehörden in der Europäischen Union <i>Karel van Miert</i>	219
	Diskussionsbeitrag <i>Ulrich Immenga</i>	229

Analytisches Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Inhaltsübersicht	vii
Verzeichnis der Autoren	xix

Erster Teil GRUNDSATZFRAGEN

1 Vertikale Kompetenzverteilung in Wirtschaftsgemeinschaften - Bestimmungsgründe und Probleme <i>Lüder Gerken</i>	3
1 Vertikale Kompetenzverteilung und fiskal-föderalistische Effizienzaspekte	4
2 Vertikale Kompetenzverteilung und Ordnungswettbewerb	9
2.1 Modelle des Ordnungswettbewerbs in der Literatur	10
2.2 Eine positive Analyse des Ordnungswettbewerbs	12
2.3 Politikvarianten im Ordnungswettbewerb	15
2.4 Leistungs- und behinderungsbezogener Ordnungswettbewerb - Zur Notwendigkeit einer Staatenwettbewerbsordnung	18
2.5 Ordnungswettbewerb in Wirtschaftsgemeinschaften	21
2.6 Fazit	22
3 Polit-ökonomische Bestimmungsgründe der vertikalen Kompetenzverteilung	23
3.1 Allgemeine polit-ökonomische Gesichtspunkte	23
3.2 Systemimmanente Ursachen für Kompetenzzentralisierung	23
3.3 Gemeinschaftsorgane als Ordnungsinstanzen einer Staatenwettbewerbsordnung? - Polit-ökonomische Aspekte	26
4 Schlußbetrachtung	27
Diskussionsbeitrag <i>Herbert Giersch</i>	35
1 Gesetzte und spontane Regeln	36
2 Zum Subsidiaritätsprinzip	37
3 Fortschritt und Sicherheit	38
4 Zum Ursprungslandprinzip	40
5 Standortwettbewerb	41

10	Abgrenzung der Funktionen und Zuständigkeiten zwischen den nationalen Kartellämtern und der Wettbewerbsbehörde der Europäischen Union <i>Dieter Wolf</i>	237
	Diskussionsbeitrag <i>Ingolf Pernice</i>	245

Vierter Teil
EUROPÄISCHE BESCHÄFTIGUNGS-,
FORSCHUNGS- UND REGIONALPOLITIK

11	Arbeitslosigkeit, Subsidiarität und institutioneller Wettbewerb <i>Norbert Berthold</i>	255
	Diskussionsbeitrag <i>Martin Henssler</i>	283
12	Europäische Forschungs- und Bildungspolitik im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips <i>Gebhard Ziller</i>	289
	Diskussionsbeitrag <i>François Bilger</i>	309
13	Regionale Strukturpolitik in der Europäischen Union versus Wettbewerb der Regionen <i>Johann Eekhoff</i>	315
	Diskussionsbeitrag <i>Günter Knieps</i>	329

Verzeichnis der Abkürzungen	333
Sachverzeichnis	335

2	Das Subsidiaritätsprinzip in der Katholischen Soziallehre und in der Ökonomik	45
	<i>Karl Homann und Christian Kirchner</i>	
1	Problemstellung.....	45
2	Das Subsidiaritätsprinzip in der Katholischen Soziallehre.....	46
2.1	Geschichte und allgemeine Zielrichtung.....	46
2.2	Der wesentliche Inhalt des Subsidiaritätsprinzips.....	47
2.3	Anwendungsbedingungen des Subsidiaritätsprinzips.....	49
2.4	Probleme des Subsidiaritätsprinzips.....	50
2.5	Das Subsidiaritätsprinzip als Heuristik ökonomischer Analysen.....	51
3	Das Subsidiaritätsprinzip in der Ökonomik.....	54
3.1	Der "ökonomische Gehalt" des Subsidiaritätsprinzips.....	54
3.2	Kritik am ökonomischen Einfachmodell des Subsidiaritätsprinzips.....	57
3.3	Ansatzpunkte für eine ökonomisch begründete Kompetenzverteilung zwischen höherer und niedrigerer Ebene in vertikal organisierten Staatsverbänden.....	58
3.4	Ergebnis.....	63
	Diskussionsbeitrag	71
	<i>Wernhard Möschel</i>	
1	Anmerkungen zum Beitrag von Homann und Kirchner.....	71
2	Zu den praktischen Erfahrungen mit dem Subsidiaritätsprinzip.....	73
3	Wettbewerb der Systeme und das Binnenmarktprogramm der Europäischen Union	75
	<i>Manfred E. Streit und Werner Mussler</i>	
1	Einleitung.....	75
2	Grundstrukturen des Systemwettbewerbs.....	76
3	Grundstrukturen der Harmonisierung.....	80
4	Die Entwicklung der Regeln für den Systemwettbewerb in der Europäischen Union.....	83
4.1	Binnenmarkt, Systemwettbewerb und Harmonisierung.....	83
4.2	Der EWG-Vertrag und seine Auslegung durch den Gerichtshof.....	86
4.3	Der "neue Ansatz" der Kommission.....	88
4.4	Die Einheitliche Europäische Akte und der Vertrag über die Europäische Union.....	90
5	Der Binnenmarkt als Rechtfertigung für Harmonisierung?.....	93
5.1	Harmonisierung zum Abbau von Handelshemmnissen?.....	93
5.2	Harmonisierung zur Angleichung der "institutionellen Unterschiede"?.....	95
5.3	Harmonisierung zum Schutz "wesentlicher Interessen"?.....	96
6	Zusammenfassung.....	99
	Diskussionsbeitrag	109
	<i>Manfred Caspari</i>	
1	Zur Entwicklung der Harmonisierungspolitik der Europäischen Kommission.....	109
2	Zum Anwendungsbereich des Art. 100a EGV.....	110

4	Europäische Union - Voraussetzungen einer institutionellen Verfassungsordnung	113
	<i>Rupert Scholz</i>	
1	Europäische Union und Verfassung	113
2	Maastrichter Vertrag und föderative Union	115
3	Verfassungsgebung und Verfassungsstruktur	118
4	Zum Verfassungsentwurf des Europäischen Parlaments	121
5	Vom Bündnis zum Verfassungsvertrag	123
	Diskussionsbeitrag	129
	<i>Roland Vaubel</i>	
1	Verfassungskonsens?	129
2	Effiziente Kompetenzverteilung?	130
3	Anreizkompatible Verfahrensordnung?	131

Zweiter Teil

EUROPÄISCHE WÄHRUNGS- UND FINANZVERFASSUNG

5	Auf dem Weg zur Währungsunion: Wo stehen wir?	137
	<i>Hans Tietmeyer</i>	
1	Der Weg zur Währungsunion	137
2	Probleme bei der Vorbereitung einer einheitlichen Geldpolitik	139
3	Beginn der Währungsunion und Übergang zur einheitlichen Währung	143
4	Währungsunion und Außenverhältnis	145
5	Der Primat der Währungspolitik	146
	Diskussionsbeitrag	149
	<i>Hans-Hermann Francke</i>	
1	Konzept und Zwischenziel der Politik der Europäischen Zentralbank	149
2	Geldpolitisches Instrumentarium	151
3	Operative Umsetzung der Währungsunion	151
6	Die Finanzverfassung eines geeinten Europa	153
	<i>Heinrich Matthes</i>	
1	Zentrale Geldpolitik, autonome Finanzpolitik	153
2	Mehr Wettbewerb der Standorte, mehr Harmonisierungsdruck	154
3	Strikte stabilitätskonforme Eintrittsvoraussetzungen	155
4	Keine Anreize gegen Strukturanpassungen	155
5	Bessere Regionalentwicklung bei weniger Finanzausgleich	157
6	Ausreichender informeller Konvergenzzwang?	157
7	Weitere stabilitätspolitische Härtung der Defizitregeln	158
8	Ordnungspolitische Tragfähigkeit der Maastrichter Finanzverfassung	159

Diskussionsbeitrag	161
<i>Charles B. Blankart</i>	
1 Wie gut ist Maastricht?	161
2 Währungsunion	162
3 Finanzverfassung	163
 7 Steuerharmonisierung - Erfordernisse, Möglichkeiten, Grenzen	167
<i>Albert Beermann</i>	
1 Entwicklung und Stand der Steuerharmonisierung	167
1.1 Harmonisierung der Umsatzsteuer	167
1.1.1 Einführung des Mehrwertsteuersystems	167
1.1.2 Auf Beseitigung der Steuergrenzen zwischen den Mitgliedstaaten gerichtete Maßnahmen	168
1.1.3 Bemühungen um die Gleichbehandlung von Inlandsumsätzen und innergemeinschaftlichen Umsätzen	171
1.2 Harmonisierung der besonderen Verbrauchsteuern	173
1.2.1 Die Systemrichtlinie	173
1.2.2 Die Strukturrichtlinien	173
1.2.3 Steuersätze	173
1.2.4 Das Steuerlager und der innergemeinschaftliche Verkehr	174
1.3 Harmonisierung der direkten Steuern	174
1.3.1 Die Mutter-/Tochter-Richtlinie	175
1.3.2 Die Fusionsrichtlinie	175
1.3.3 Weitergehende Harmonisierungsbestrebungen und ihre Bewertung	175
2 Rechtsgrundlagen der Steuerharmonisierung	176
2.1 Überblick	177
2.2 Bedeutung für die Handlungsbefugnisse der Gemeinschaft	177
2.2.1 Art. 3b EGV	177
2.2.2 Art. 99 EGV	178
2.2.3 Art. 100 EGV	180
3 Beurteilung der Steuerharmonisierung nach den Rechtsgrundlagen	180
 Diskussionsbeitrag	183
<i>Klaus Büniger</i>	
1 Umsatzsteuer	184
2 Einkommen- und Körperschaftsteuer	185
3 CO ₂ -/Energiesteuer	187

Dritter Teil
EUROPÄISCHE WETTBEWERBSORDNUNG

8 Wettbewerbsrecht und Wettbewerbspolitik in der Europäischen Union	191
<i>Ernst-Joachim Mestmäcker</i>	
1 Das Verhältnis der Wettbewerbsregeln der Europäischen Union zum Recht der Mitgliedstaaten im Lichte des Subsidiaritätsprinzips.....	191
1.1 Grundsätze.....	191
1.2 Zuordnung und Zuständigkeit	192
1.3 Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts	194
1.4 Die Notwendigkeit der gemeinsamen Wettbewerbsregeln	196
2 Zentrale und dezentrale Harmonisierungen	197
3 Harmonisierung des mitgliedstaatlichen Rechts	198
4 Zur Reform des GWB	200
4.1 Auswirkungsprinzip (§ 98 Abs. 2 GWB).....	200
4.2 Ausnahmen vom Kartellverbot (§§ 2-8 GWB) und Art. 85 Abs. 3 EGV	201
4.3 Bereichsausnahmen (§§ 99-105 GWB).....	201
5 Zentrale und dezentrale Anwendung im Gemeinschaftsrecht	202
5.1 Justitiabilität im Wettbewerbsrecht	202
5.2 Konkurrierende Ziele in der Wettbewerbspolitik.....	204
6 Fusionskontrolle	205
 Diskussionsbeitrag	 213
<i>Erhard Kantzenbach</i>	
 9 Wettbewerbspolitik und die Zusammenarbeit zwischen den Kartellbehörden in der Europäischen Union	 219
<i>Karel van Miert</i>	
1 Europäische Wettbewerbspolitik ist Integrations- und Wirtschaftspolitik	219
2 Die gegenwärtige Aufgabenverteilung zwischen Gemeinschaft und Mitgliedstaaten.....	222
2.1 Auf der Ebene der Wettbewerbsregeln	222
2.2 Auf der Ebene des Vollzugs	222
2.2.1 Kommission	223
2.2.2 Kartellbehörden der Mitgliedstaaten	223
2.2.3 Gerichte der Mitgliedstaaten	224
3 Maßstäbe der Aufgabenverteilung	225
4 Ausschöpfung der bestehenden Spielräume bei der Aufgabenverteilung	226
5 Nachwort zur Europäischen Wettbewerbsbehörde	228

Diskussionsbeitrag	229
<i>Ulrich Immenga</i>	
1 Zur wettbewerbspolitischen Aufgabe der Europäischen Union	229
2 Möglichkeiten dezentraler Rechtsanwendung	230
3 Ist Art. 85 Abs. 3 EGV dezentral anwendbar?	230
4 Einschränkung der Zwischenstaatlichkeitsklausel?	233
5 Zur institutionellen Stärkung des Wettbewerbsgedankens	233
 10 Abgrenzung der Funktionen und Zuständigkeiten zwischen den nationalen Kartellämtern und der Wettbewerbsbehörde der Europäischen Union	 237
<i>Dieter Wolf</i>	
 Diskussionsbeitrag	 245
<i>Ingolf Pernice</i>	
1 Die unionsverfassungsrechtliche Ebene	246
2 Die wettbewerbspolitische Ebene	248
3 Die praktische Ebene: Massenproblem und Vollzugsdefizite	249
4 Die institutionelle Ebene: Ein Europäisches Kartellamt?	250
5 Ausblick	251

Vierter Teil

EUROPÄISCHE BESCHÄFTIGUNGS-, FORSCHUNGS- UND REGIONALPOLITIK

11 Arbeitslosigkeit, Subsidiarität und institutioneller Wettbewerb	255
<i>Norbert Berthold</i>	
1 Einleitende Bemerkungen	255
2 Was sind die Ursachen der Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union?	256
2.1 Weshalb sind die europäischen Arbeitsmärkte nicht funktionsfähig?	257
2.2 Wie beeinflussen unvollkommene Güter- und Kapitalmärkte die Lage auf dem Arbeitsmarkt?	260
3 Wie kann man die Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union in den Griff bekommen?	265
3.1 Wie kann man die Arbeitsmärkte in Europa funktionsfähiger machen?	266
3.2 Tragen wettbewerbslichere Güter- und Kapitalmärkte zu geringerer Arbeitslosigkeit bei?	269
4 Wie läßt sich ein adäquater ordnungspolitischer Rahmen in der Europäischen Union installieren?	271
4.1 Was spricht dafür, den ordnungspolitischen Rahmen zentral auf europäischer Ebene zu setzen?	272
4.2 Kann ein institutioneller Wettbewerb helfen, den adäquaten ordnungspolitischen Rahmen zu installieren?	274
5 Einige Bemerkungen zum Schluß	277

Diskussionsbeitrag	283
<i>Martin Henssler</i>	
1 Massenarbeitslosigkeit als europaweites Phänomen	283
2 Flexibilisierungs- und Deregulierungsüberlegungen	284
3 Europäische Sozialpolitik	285
 12 Europäische Forschungs- und Bildungspolitik im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips	289
<i>Gebhard Ziller</i>	
1 Subsidiarität in der europäischen Forschungspolitik	289
1.1 Einführung	289
1.2 Memorandum der Bundesregierung und Prüfraster zum Subsidiaritätsprinzip ..	291
1.3 Der Fragebogen des Prüfrasters	291
1.4 Inhalte der gemeinschaftlichen Forschungspolitik	293
1.5 Die Auswahlkriterien der Gemeinschaftlichen Rahmenprogramme Forschung .	293
1.6 Die Durchführung der Gemeinschaftlichen Rahmenprogramme Forschung	295
1.7 Ausblick	297
2 Subsidiarität in der europäischen Bildungspolitik	297
3 Schlußbemerkungen	299
Anhang	300
 Diskussionsbeitrag	309
<i>François Bilger</i>	
 13 Regionale Strukturpolitik in der Europäischen Union versus Wettbewerb der Regionen	315
<i>Johann Eekhoff</i>	
1 Einführung	315
2 Zielsetzungen	315
2.1 Entwicklung von Wachstumspotentialen und Ermöglichung rentabler Beschäftigung	315
2.2 Entlastung von Ballungsräumen	316
2.3 Angleichung der Lebensbedingungen	317
2.4 Erleichterung der Umstrukturierung	319
3 Wettbewerb der Regionen	320
4 Zu den Strukturprogrammen der Europäischen Union	321
4.1 Mittel für die europäische regionale Strukturpolitik	321
4.2 Anmerkungen zur aktuellen regionalen Strukturpolitik der Europäischen Union	322
Anhang	326

Diskussionsbeitrag	329
<i>Günter Knieps</i>	
1 Die "Catching-up"-Strategie regionaler Strukturpolitik versus Wettbewerb zwischen den Regionen.....	329
2 Die Bereitstellung europaweiter öffentlicher Güter versus regionale Strukturpolitik	329
3 Die langfristige Instabilität regionaler Strukturpolitik.....	330
4 Regionale Strukturpolitik aus der Sicht der politischen Ökonomie.....	330
Verzeichnis der Abkürzungen	333
Sachverzeichnis	335